

**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

An den  
Vorsitzenden des Rates der Stadt Dortmund

Friedensplatz 1  
44122 Dortmund  
Zimmer 328-330

**Tel:** (0231) 50-22 077/78/79

**Fax:** (0231) 50-22 094

**eMail:**

fraktion@gruene-dortmund.de

08.04.2003

**Zusatz- /Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt**

Sitzungsart: öffentlich	TOP-Nr.: 6.2
Gremium: Rat der Stadt Dortmund	Beratungstermin: 10.04.2003

**Tagesordnungspunkt**

Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderungen;  
hier: Beitritt der Stadt Dortmund zur Erklärung von Barcelona

**Beschlussvorschlag**

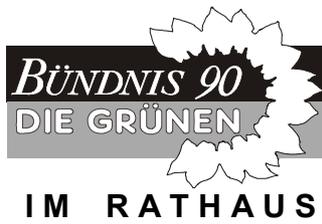
- I. Der Rat begrüßt die Absicht der Stadt Dortmund, im Jahr der Menschen mit Behinderungen der „Erklärung von Barcelona“ beizutreten und die kommunale Politik für Menschen mit Behinderungen im Sinne dieser Erklärung weiterzuentwickeln.
- II. Ausgehend von dem Ergebnis des öffentlichen Hearing zur Behindertenpolitik in Dortmund und dem Nachbereitungsgespräch mit den Verbänden, Selbstorganisationen, den Fraktionen und der Verwaltung stellt der Rat fest, dass weitere Fortschritte zur Schaffung der notwendigen Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen notwendig sind.
- III. Der Rat verpflichtet sich daher, unabhängig von noch ausstehenden landesgesetzlichen Regelungen, im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten folgende Grundsatzentscheidungen mit dem Beitritt der Stadt zu der Erklärung von Barcelona zu treffen, um die Prozesse der Integration zu beschleunigen:
  1. Der Rat beschließt, die Stelle eines/einer Gleichstellungsbeauftragten für behinderte BürgerInnen einzurichten. Diese soll als Stabsstelle konzipiert werden. Bei der Besetzung der Stelle werden die Behindertenverbände beteiligt.

**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

2. Der Rat stellt fest, dass die Schließung der Behindertenberatungsstelle beim Gesundheitsamt nicht durch die neu eingerichteten gemeinsamen Servicestellen kompensiert werden kann. Der Rat spricht sich deshalb dafür aus, neue Beratungsangebote zu schaffen und /oder vorhandene Dienste auszubauen und zu stärken. Der Rat begrüßt die Initiative für ein Modellvorhaben zur Beratung Behinderter durch Behinderte. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Beantragung eines entsprechenden Modellsversuchs zu unterstützen und gegebenenfalls anteilig Zuschüsse zu übernehmen.
3. Der Rat stellt fest, dass das Ziel der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen stadtweit nicht erreicht ist. Um einen annähernden Überblick über die bereits vollzogenen und noch zu realisierenden Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung des öffentlichen Raumes, der öffentlichen Gebäude und der nicht-öffentlichen Gebäude wird die Verwaltung aufgefordert, bis zum Ende des Jahres einen entsprechenden Sachstandsbericht vorzulegen. Für die Abarbeitung von Maßnahmen, die in der kommunalen Zuständigkeit liegen, wird eine Prioritätenliste erarbeitet.
4. Der Rat beschließt, den barrierefreien Internet- und Intranetzzugang bis zum Ende des Jahres 2003 zu realisieren. Zielsetzung ist es, alle technischen Möglichkeiten zu nutzen, um die Informationsbeschaffung und Selbstorganisation des Alltags (Antragsbearbeitung etc.) von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen zu ermöglichen.
5. Der Rat verpflichtet sich, bis zum Ende des Jahres mit den Behindertenvertretungen Aktionspläne für Handlungsfelder zu erarbeiten, die von den Behindertenorganisationen als vordringlich zu bewältigend angesehen werden sowie von den Akteuren des Hearings zur Behindertenpolitik bereits als zentrale Aufgabefelder benannt wurden.
6. Parallel zur Erarbeitung einzelner Aktionspläne erfolgt eine Fortschreibung des Behindertenplanes, der bisher nur im Teilbereich „Bestandsaufnahme“ vorliegt. Der Rat hält es für unerlässlich, den Bericht durch eine Lückenanalyse, Zielvorgaben und Maßnahmevorschläge zu ergänzen, um das Controlling zu gewährleisten sowie über ein solides Datenmaterial zur Erstellung der Aktionspläne zu verfügen.

Begründung: Erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen  
Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
gez. Birgit Unger



**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

F. d. R. Petra Kesper